

Fraktion Zukunft
Dr. Angelika Ploeger

An die
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Frau Ilona Friedrich
c/o Stadtverwaltung Fürstenberg
Markt 1
16798 Fürstenberg

Stadt Fürstenberg/Havel									
27. März 2025									
Eingang									
Fach- amt									

- vorab per E-Mail an: i.friedrich@senio-vital.de -

- Kopie per E-Mail an: bm@fuerstenberg-havel.de, L.Koengerski@fuerstenberg-havel.de -

Zwei Tagesordnungspunkte für SVV am 10.4.2025 (Kinder- und Jugendbeteiligung)

Steinförde, 27. März 2025

Sehr geehrte Frau Friedrich,

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 10. April 2025 beantragen wir folgende Tagesordnungspunkte:

1. Kinder- und Jugendbeteiligung in der Kommune: Vortrag des Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg, Diskussion
2. Beratung und Beschlussfassung zur Erstellung eines Konzepts für die Kinder- und Jugendbeteiligung an der Planung von Mensa und Hort durch die Verwaltung“

Zu 1.:

Schon seit 2018 verpflichtet die Brandenburgische Kommunalverfassung die Städte und Gemeinden, Kinder und Jugendliche an Angelegenheiten zu beteiligen, von denen sie betroffen sind. Auch die Stadt Fürstenberg hat das in ihrer Hauptsatzung 2022 entsprechend geregelt. In der Praxis hatte dies bislang keine erkennbaren Auswirkungen. Dies sollte sich ändern.

Die Einbeziehung der Betroffenen verbessert zum einen die Qualität der Maßnahmen, sorgt also für besser nutzbare Spielplätze, Radwege etc. Zum anderen führt die Beteiligung die Kinder und Jugendlichen auch an die Verwaltungsarbeit und Lokalpolitik heran. Die Identifikation mit der Kommune („Meine Stadt“ / „Mein Dorf“) steigt. Außerdem wird das Bewusstsein geweckt, dass es sich lohnt, wenn ich mich für meine Stadt oder mein Dorf engagiere. Auch dafür, ob junge Menschen bleiben bzw. zurückkehren wollen, sowie für die Gewinnung von Auszubildenden in der Stadtverwaltung und von künftigen Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitikern ist die Aktivierung von Kindern und Jugendlichen sehr wichtig.

Um die Kommunen dabei zu unterstützen, Kinder und Jugendliche stärker zu beteiligen, gibt es das „Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg“. Wir freuen uns, dass das Kompetenzzentrum uns zugesagt hat, dass ein Experte uns in der SVV-Sitzung eine kurze Einführung gibt, auch anhand von Praxisbeispielen, und für Fragen zur Verfügung steht. Der Referent, Herr Steffen Adam, ist seit 2008 im Beratungsprogramm des Landes tätig und berät Landkreise, Städte, amtsfreie Gemeinden und Ämter im ganzen Land Brandenburg. Im Landkreis Oberhavel begleitet er die Gemeinden Zehdenick, Oranienburg, Velten und Hohen Neuendorf.

Bereits jetzt möchten wir anregen, zu diesem TOP auch Wortmeldungen der Einwohnerinnen und Einwohner zuzulassen.

Zu 2.:

Beschlussantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit den Schul- und Hortleitungen sowie den Schüler- und Elternvertretungen ein erstes Konzept für eine wirksame Kinder- und Jugendbeteiligung bei der Planung der Mensa in Fürstenberg sowie des Horts in Bredereiche zu entwickeln, das die wesentlichen Linien der heutigen Aussprache berücksichtigt, und dieses in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (22. Mai 2025) vorzustellen.

Begründung:

Vom Neubau der Mensa der Grundschule und der Anbau an den Hort in Bredereiche sind fast ausschließlich Kinder betroffen. In der Sitzung des Bauausschusses vom 7.11.2024 hat Frau Conrad auf die Pflichten der Stadt gem. § 19 BbgKV hingewiesen:

§ 19 BbgKV

Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen

(1) Die Gemeinde sichert Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte.

(2) Die Hauptsatzung bestimmt, welche Formen zur eigenständigen Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde geschaffen werden. Kinder und Jugendliche sind an der Entwicklung der Formen angemessen zu beteiligen.

Regelmäßig hat Frau Conrad nach dem Sachstand gefragt. In der letzten Sitzung des Bauausschusses hat der Bauamtsleiter dazu gesagt, er habe die Frage schon in der vorangegangenen Sitzung beantwortet, und war nicht bereit, dazu erneut etwas zu sagen. In der Sitzungsniederschrift war dazu nichts Konkretes nachzulesen. Sitzungsteilnehmer erinnern sich dunkel, dass er davon sprach, der Schulkonferenz werde das vorgelegt, und dort wären ja auch Schülervertreter vertreten.

Wir haben daher den Eindruck gewonnen, dass die Stadt ihre Verpflichtungen aus § 19 BbgKV nicht mit der wünschenswerten Ernsthaftigkeit wahrnimmt.

Der Neubau der Mensa und der Anbau an den Hort sind sehr große und sehr wichtige Bauvorhaben. Sie werden die Schulzeit vieler kommender Jahrgänge von Schülerinnen und Schülern betreffen und haben massive Auswirkungen auf die Lebenszufriedenheit unserer jungen Generation. Es ist uns ein großes Anliegen, dass diese sehr großen Investitionen, die Fürstenberg hier tätigt, auch zu sehr guten Ergebnissen für diejenigen führen, die die Einrichtungen nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Angelika Ploeger

